



Der Heilige Stuhl

JOHANNES PAUL II.

GENERALAUDIENZ

Mittwoch, 22. Juli 1998

Liebe Schwestern und Brüder!

In Fortsetzung der Katechese über den Heiligen Geist spreche ich heute über den Heiligen Geist als Prinzip der Heiligung.

Der Auferstandene sagt am Osterabend den Jüngern: "Empfangt den Heiligen Geist! Wem ihr die Sünden vergebt, dem sind sie vergeben; wem ihr die Vergebung verweigert, dem ist sie verweigert" (*Joh 20,22-23*). Unmittelbar auf die Mitteilung des Geistes der Heiligkeit folgt die Vergebung der Sünden.

Indem der Geist des Herrn die Sünde zerstört, macht er den Menschen heilig. Der Apostel Paulus sagt: "Gott hat euch als Erstlingsgabe dazu auserwählt, aufgrund der Heiligung durch den Geist und eures Glaubens an die Wahrheit gerettet zu werden" (*2 Tess 2,13*).

Die Gegenwart des Heiligen Geistes wandelt den Menschen in seinem innersten Wesen um: Er teilt die heiligmachende Gnade mit. Dadurch wird unser Tun und Handeln, unser menschliches Sein erhöht. Durch ihn werden wir fähig, in der Gemeinschaft mit dem dreifaltigen Gott zu leben.

Mit diesen Gedanken grüße ich die Pilger und Besucher, die aus den Ländern deutscher Sprache nach Rom gekommen sind. Euch allen, Euren lieben Angehörigen daheim und allen, die mit uns über Radio Vatikan und das Fernsehen verbunden sind, erteile ich von Herzen den Apostolischen Segen.

Copyright © Dicastero per la Comunicazione - Libreria Editrice Vaticana